

INHALT

EINLEITUNG	1
§ 1 Brentanos Problem und die mittelalterlichen Intentionalitätstheorien	1
§ 2 Voraussetzungen und Ausgangspunkte der mittelalterlichen Diskussionen	11
§ 3 Methodische Vorbemerkungen	23
TEIL I DAS MODELL DER FORMALEN IDENTITÄT: THOMAS VON AQUIN	
§ 4 Das kognitive Kriterium	31
§ 5 Die Intentionalität der Wahrnehmungs- und Vorstellungsakte .	33
§ 6 Die Intentionalität der intellektuellen Akte: die <i>species</i> - Theorie	42
§ 7 Direkter Realismus oder Repräsentationalismus?	61
§ 8 Die Intentionalität der sprachlichen Äußerungen: die <i>verbum</i> -Theorie	80
§ 9 Schlussfolgerungen	89
TEIL II DAS KONSTITUTIONSMODELL: PETRUS JOHANNIS OLIVI UND DIETRICH VON FREIBERG	
§ 10 Unvermittelte Intentionalität: die Kritik an der <i>species</i> - Theorie	100
§ 11 Die „virtuelle Präsenz“ des Intellekts beim intendierten Gegenstand	109
§ 12 Unvermittelte sprachliche Intentionalität: die Kritik an der <i>verbum</i> -Theorie	127
§ 13 Die Aktivität und Kreativität des Intellekts	138
§ 14 Die kategoriale Konstitution der Gegenstände	146
§ 15 Eine kopernikanische Wende im Mittelalter?	155
	165

§ 16	Schlussfolgerungen	177
TEIL III DAS MODELL DER INTENTIONALEN OBJEKTE: JOHANNES DUNS SCOTUS UND FRÜHE SCOTISTEN		
		185
§ 17	Die Verteidigung der natürlichen Intentionalität	187
§ 18	Die Analyse des kognitiven Prozesses	198
§ 19	Die Gegenstände mit „objektivem Sein“	217
§ 20	Die ontologische Klassifizierung der intentionalen Objekte (Jacobus de Aesculo)	230
§ 21	Die Kritik an der ontologischen Klassifizierung (Wilhelm Alnwick)	239
§ 22	Schlussfolgerungen	245
TEIL IV DAS MODELL DER INTENTIONALEN PRÄSENZ: PETRUS AUREOLI UND HERVAEUS NATALIS		
		253
§ 23	Intentionalität und intuitives Erkennen	255
§ 24	Das Problem der Sinnestäuschungen	274
§ 25	Die Präsenz des Gegenstandes in einem Akt des Intellekts	283
§ 26	Die Definition und Klassifikation der Intentionen	294
§ 27	Erste und zweite Intentionen	306
§ 28	Schlussfolgerungen	313
TEIL V DAS MODELL DER NATÜRLICHEN ZEICHEN: WILHELM VON OCKHAM UND ADAM WODEHAM		
		319
§ 29	Die Ablehnung vermittelnder Entitäten im Kognitions- prozess	322
§ 30	Intuitive und abstraktive Akte	342
§ 31	Intentionale Akte als natürliche Zeichen	361
§ 32	Die mentale Sprache	374
§ 33	Gibt es eine intrinsische Intentionalität?	385
§ 34	Schlussfolgerungen	392

SCHLUSS	399
§ 35 Da capo: Brentanos Problem und die mittelalterlichen Intentionalitätstheorien	399
<i>Literatur</i>	413
<i>Register</i>	427
Personenregister	427
Sachregister	431